

Soester Anzeiger

WERLER ANZEIGER

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020

NR.272 | € 2,20 | SOESTER-ANZEIGER.de

— Anzeige —

GARTENCENTER HESSE

HEUTE BIS 21 UHR
GEÖFFNET...

Entspannt und sicher einkaufen
• Große Weihnachtswelt
• Riesige Auswahl an Pflanzen
• HOPPE - Mandelbrenner
...und vieles mehr!

Gartencenter Hesse-Hamm GmbH • Kampshege 2 • 59069 Hamm

LOKALES

Weihnachten trotz Corona

Werl – Nichts ist in diesen Monaten so, wie man es kennt. Weihnachten aber fällt nicht aus, nur weil Corona ist. In den Werler Kirchen sind die Vorbereitungen für eine stimmungsvolle Adventszeit festgezurr, sie mussten aber oft anders geplant werden als sonst. Und manches Vorhaben und Angebot bleibt in Pandemiezeiten wegen möglicher neuer Auflagen unwägbar. » WERL

Corona bringt Fahrrad nach vorne

Wickede – Was Umwelt-, Verbands- und Lobbyarbeit in Jahren nicht geschafft haben, bewirkt Corona binnen Monaten: Das Fahrrad hat durch die Pandemie enorm an Stellenwert gewonnen. Örtlicher Indikator dafür sind die Zweirad-Profis an der Erlstraße. Die Firma Humpert sieht mit den Zuwächsen die Verluste in den weiteren Geschäftsfeldern mehr als kompensiert. » WICKEDE

Schnell rein und wieder raus

Volbringen – Ein 800 Jahre altes Dorf, den flächenmäßig viertkleinsten Ortsteil der Gemeinde stellen wir heute im Rahmen unserer „Dorfporträt“-Serie vor. Volbringen ist nicht nur in weniger als 120 Sekunden passierbar, sondern auch der Lebensmittelpunkt für gut 127 Enser. Elmar Suermann und Andreas Vetter erzählen, was den Ort besonders macht. » ENSE

WIRTSCHAFT



Gaststätten sollen Mehrweg anbieten

Wiederverwendbare Verpackungen statt Plastikbecher oder Styropor-Schalen – Bundesumweltministerin Svenja Schulze (SPD) will Verbrauchern künftig die Wahl geben. Ihr Ministerium stellte am Freitag einen Entwurf zur Änderung des Verpackungsgesetzes vor, wonach Cafés und Restaurants ab 2022 Mehrweg-Alternativen für Waren zum Mitnehmen anbieten müssen. FOTO: DPA » WIRTSCHAFT

WETTER



4°
Morgens



8°
Mittags



8°
Abends

— Anzeige —



Mitarbeiter im Fahrdienst (m/w/d)

Wir suchen ab sofort Verstärkung für unser Team auf Minijob (450 EUR)-Basis. Sie unterstützen uns insbesondere bei der Abholung und Überführung von Verstorbenen und beteiligen sich am Rufbereitschaftsdienst außerhalb der Bürozeiten.

Das sollten Sie mitbringen:

- Freundliches und gepflegtes Auftreten
- Zuverlässigkeit und sorgfältige Arbeitsweise
- Führerschein der Klasse B (3)

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbung per E-Mail (als PDF) an info@straeter-soest.de

Hammer Weg 9 - 59494 Soest - www.straeter-soest.de

Kundenservice
(0800) 8000 105



Masken immer und überall: Deutsche freuen sich auf Zeit ohne Mund-Nasen-Schutz

Im Corona-Jahr 2020 tragen mancherorts sogar die Schoko-Weihnachtsmänner Maske, bei vielen Bundesbürgern ist der Mund-Nasenschutz allerdings eher unbeliebt: 58 Prozent der Deutschen wollen nach dem Ende der Pan-

demie zuallererst die Maske loswerden. Das geht aus einer von der Deutschen Bank in Frankfurt veröffentlichten Umfrage hervor. Rund jeder Zweite (54 Prozent) freut sich darauf, wieder unbesorgt reisen zu können, 44 Prozent

wollen Freunde und Verwandte zur Begrüßung wieder umarmen. 33 Prozent freuen sich auf Konzerte und Theater, 25 Prozent auf Feiern und Partys. 24 Prozent wären froh, die Angst als ständigen Begleiter loszuwerden. FOTO: DPA

Lockdown vor Verlängerung

Corona-Abwehr-Regeln sollen bis 20. Dezember weiter gelten

Berlin – In den Beratungen zu den anstehenden Entscheidungen im Kampf gegen die Corona-Pandemie zeichnet sich eine Verlängerung des Teil-Lockdowns ab. Wie das Wirtschaftsmagazin „Business Insider“ unter Berufung auf Länderkreise berichtet, könnten die seit Anfang November geltenden Maßnahmen bis zum 20. Dezember verlängert werden. Auch nach Informationen der „Berliner Morgenpost“ und des „Tagesspiegel“ gibt es Überlegungen, den seit Anfang November und zunächst bis Ende des Monats begrenzten Teil-Lockdown bis mindestens kurz vor Weihnachten zu verlängern.

Ist das Infektionsgeschehen nach Weihnachten nicht im Griff, sollen zudem nach Willen der SPD-geführten Länder und einiger CDU-Länder die Winterferien bundesweit bis 10. Januar verlängert werden, berichtete das Wirtschaftsmagazin weiter.

Am kommenden Mittwoch wollen die Länderchefs zusammen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) in ei-



Armin Laschet, NRW-Ministerpräsident, wirbt für verschärfte Kontaktbeschränkungen. FOTO: DPA

ner Schalte über das weitere Vorgehen entscheiden. Bis Montag wollten Ländervertreter gemeinsame Vorschläge zu den möglichen Maßnahmen ab 1. Dezember erarbeiten.

Bei den Gesprächen soll es auch um weitere Corona-Maßnahmen an den Schulen gehen. Laut „Berliner Morgenpost“ und „Tagesspiegel“ ist im Gespräch, an Oberstufen und Berufsschulen den sogenannten Präsenzunter-

richt einzuschränken. Schülerinnen und Schüler würden dann wie vor den Sommerferien wieder von zu Hause aus verstärkt digital lernen.

Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) warb am Freitag für zudem für scharfe Kon-

LAND KASSIERT SCHLAPPE VOR OVG

Quarantäne nach Auslandsaufenthalt gekippt

Das Oberverwaltungsgericht in Münster hat die in der Corona-Einreiseverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen geregelte Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer aus Risikogebieten gekippt. Nach Ansicht des Gerichts hat das Land nicht berücksichtigt, dass Reisende bei der Rückkehr aus Ländern mit geringeren Infektionszahlen als an ihrem Wohnort nach der Heimkehr einem höherem Infektionsrisiko ausgesetzt sind. Somit sei die Quarantäne aktuell kein geeignetes Mittel zur Eindämmung der Corona-Pandemie in Deutschland, teilte das Gericht am Freitag mit. Der Beschluss ist nicht anfechtbar. Der Kläger aus Bielefeld war bis zum 13. November auf Ibiza und reiste dann weiter nach Teneriffa. Am 22. November will er zurück nach Deutschland fliegen. Weil der Wert der Neuansteckungen pro 100 000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen auf den Balearen deutlich niedriger liegt als in Bielefeld, wehrte er sich gegen den Vorwurf, als ansteckungsverdächtig qualifiziert zu werden. Das NRW-Gesundheitsministerium setzte die Corona-Einreiseverordnung noch am Freitagabend außer Kraft. Eine entsprechende Mitteilung an die Kommunen erfolgte umgehend. (Aktenzahlen: 13 B 1770/20.NE) Inw

taktbeschränkungen. „Eine Familie darf sich nur noch mit zwei weiteren Personen aus einem anderen Hausstand treffen“, sagte Laschet. Das sei sein Vorschlag für die Ministerpräsidentenkonferenz mit der Kanzlerin.

dp

Corona-Impfstoff vor Zulassung

New York/Mainz – Großer Schritt auf dem Weg zum Wirkstoff gegen eine Corona-Infektion: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer wollen bis zum Wochenende bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen, wie beide am Freitag mitteilten. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Falls der Wirkstoff zugelassen werde, könnten besonders gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden. Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt.“ dpa

Einigung auf Frauenquote

Berlin – Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. Der Kompromiss soll in der kommenden Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden. dpa

DIE KURIOSE NACHRICHT Scheinbruder

Mit dem Führerschein seines Zwillingbruders ist ein 19 Jahre alter Autofahrer in Iserlohn erwischt worden. Der Name auf dem Kärtchen habe nicht zu den anderen Dokumenten in der Brieftasche des Mannes gepasst, teilte die Polizei am Freitag mit. Zudem gab es Unstimmigkeiten beim Datenabgleich. Bei der Kontrolle habe sich herausgestellt, dass der 19-Jährige selbst keine Fahrerlaubnis besitze. Inw

Horrorzahlen aus dem Wald

Fast jeder zweite Baum weist die höchste Schadensstufe auf

VON ALEXANDER SCHÄFER

Düsseldorf – Stürme, Sommerdürre und massenweise Borkenkäfer: Der Wald in Nordrhein-Westfalen ist in einem besorgniserregenden Zustand. Was Wanderer und Besucher beispielsweise im Sauerland sehen können, findet sich in Zahlen im Waldzustandsbericht 2020 wieder. Der Anteil der Bäume mit deutlicher Kronenverlichtung und damit der höchsten Schadensstufe liegt bei 44 Prozent – das ist der höchste Wert seit Beginn der Erhebungen im Jahr 1984.

Großflächige Schäden sind laut Umweltministerin Ursula Heinen-Esser (CDU) vor allem bei der Fichte zu beobachten, die seit drei Jahren



Schadholz muss in den NRW-Wäldern massenhaft geschlagen werden. FOTO: DPA

unter permanentem Trockenstress stehe. Die so genannte Absterberate lag bei der Fichte in diesem Jahr bei 10,5 Prozent – auch ein Rekord, und zwar der 60-fache Wert des langjährigen Mittels.

Und Heinen-Esser musste noch mehr Horrorzahlen ver-

künden: Die Kalamitätsfläche, also jene Fläche mit einer Massenerkrankung von Waldbeständen, umfasst mittlerweile rund 66000 Hektar. Das entspricht mehr als sieben Prozent der Gesamtwaldfläche in NRW. An Fichtenschadholzmengen sind seit 2018 rund 30,7 Millionen Festmeter angefallen. Das entspricht rund 60 Millionen Bäumen. Fast 90 Prozent dieser Menge wurde durch Borkenkäfer verursacht. Massiv betroffen sind mittlerweile auch die höheren Lagen des Sauerlandes.

Angesichts des Klimawandels sind Mischwälder die Zukunft. Bund und Land investieren dafür viel Geld. So fließen allein 500 Millionen Euro in eine „Waldprämie“.

— Anzeige —

weihnachts-Special!
24x24 Monate WEIHNACHTS-TARIF

Schenken Sie Freu(n)de!

Golfclub Stahlberg im Lippetal e. V.
Ebbeckeweg 3 in 59510 Lippetal-Lippborg, Tel. 02527 8191
www.golfclub-stahlberg.de